

Kantinenrat Ostermann mussten mal wieder auf die Nieren geprüft werden, denn da muss doch wohl etwas dahinter sein, dass sie nicht nach Tonga wollen!? -- Ob nun der hohe Rat zufrieden gestellt ist, wird sich wohl demnächst zeigen müssen.

KINOESUCH.

Der Kinobesuch für uns in Pahiatus ist soweit bewilligt worden, nur müssen wir noch abwarten, wie der Besuch vor sich gehen soll. Wir hoffen jedoch, dass die Sache bald losgeht! "God save the King" gibt es als Sondervorstellung, und ein jeder hat sich dabei von seinem Sitzfleisch zu erheben und sich im Stillen sein Teil dabei zu denken.

LIEBESGABEN.

Gestern kamen wieder einige Pakete Liebesgaben zur Verteilung. Auch für den Sport waren einige Sachen dabei, 1 Fussball und 3 PingPong-Sätze, die unserem Sportwart überreicht wurden.

Eine neue Packung Tabak erhielten wir dieses Mal: "FLAFLA", das bedeutet Flugabwehr und ist zu rauchen bei Fliegerangriffen, weil in England und hier der Tabak knapp ist, während Deutschland genug hat und uns sogar etwas zukommen lässt. FLAFLA hat die Wirkung, dass der Feind nach einem Smoke schwachet, wenn ihm die Tabak-Rauchwolken in die Nasenlöcher strömen, die unsere Raucher unten von sich geben, und unter Umständen die Kontrolle über das Flugzeug verliert. Die von alliierten Fliegern nach Angriffen auf Deutschland gemeldeten grossen Rauchwolken sind weiter nichts als FLAFLA, die unten auf der Erde geraucht wurden, um Feuersbrünste vorzutäuschen.

ES SPUKT !

Hat jemand vielleicht ein Paar braune Stiefel, Grösse 10, auf Wanderschaft gesehen? Sie sind aus einer Apfelkiste, die oben auf dem Boden des Gepäckraumes, Flügel A, war, entlaufen und nicht zurückgekehrt. Alle Meldungen bezgl. dieser entlaufenen Stiefel bitte an die Kriminalzentrale des Lagers. -

FRAU LANGGUTH

In Auckland ist Frau Amalie Langguth gestorben.

(Fortsetzung von KRIEGSZIEL EINES FRANZOSEN):
Right, or to make the world safe for Democracy.
WE FIGHT TO DESTROY GERMANY. Whether Germany is democratic or Nazi, good or bad. --- Germany must be completely destroyed. Or it is no use to fight, suffer and die."

-- PAHIATUS - TAGEBUCH --

Sonntag: Dem Dichter, der mit seinem Schwank
2/7. Uns Freude machte jahrelang,
Woll'n wir mit diesem Lobgesang
Abstatten unser'n besten Dank!

Montag: Mit wüstem Propaganda-Lärme
3/7. Zieh'n westwärts Bolschewiken-Schwärme.

Dienstag: Kino ANZ ist heut' recht hohl.
4/7. Onkel Jona ist nicht wohl.

Mittwoch: Der Führer spricht: Habt Zuversicht,
5/7. Denn untergeh'n wird Deutschland nicht!

Donnerst: Aus dem Blauen fielen reif
6/7. Diese Früchte: "Time" und "Life".

Freitag: Profitmachen? Handeltreiben?
7/7. Das hat jetzt zu unterbleiben!
Internierte haben fein
Still bescheiden stets zu sein!

Samstag: Der letzte Wandschrank kam ins Haus;
8/7. Nun sieht's hier direkt heimisch aus!
Die liebe Heimat an uns denkt
Und uns zum Rauchen FLAFLA schenkt. -

KRIEGSZIEL EINES FRANZOSEN !

Bezeichnend für den Feindes-Wunsch, Deutschland zu vernichten, ist, was BRIGADIER COUSTEAU (früher Auslands-Redakteur von "JE SUIS PARTOUT") am 25. Nov. 1939 in "PICTURE POST" schrieb: "I have just read PICTURE POST, which reached our village near the lines. The war views are discouraging-- for a French soldier. Duff Cooper, H.G. Wells, W. Stead and others are fighting (in fact, THEY are not fighting, WE are fighting) for certain mythological humbugs, such as Justice, Right, Freedom, Democracy. They say they fight against the Nazis and not against Germany, that they will be satisfied with a huge German republic pretending to play the game as it is played in the House of Commons. In fact they want to repeat all the blunders of the Peace Treaty, the farcical League of Nations, and accept the pledge of goodwill given by leaders of a democratic Germany. -- Well, this cannot do. My grandfather fought the Germans in 1870 and in 1870 the Germans were not Nazis. My father fought the Germans in 1914, and in 1914 Hitler was nothing. Now, I fight the Germans and I don't care a damn whether they are Nazis or not. The only thing I want is that my son (age 10 months) should not be compelled to run under machine-gun fire, in twenty-five years time through the fault of idiotic statesmen who dream that Germany can be made bigger and better. We, French soldiers -- all my comrades think the same -- are not fighting for Justice and